



Mirjam Senn
Pestalozzistrasse 50
8200 Schaffhausen



Daniela Furter
Stuckengässchen 36
8203 Schaffhausen

An den
Präsidenten des Grossen Stadtrates
Stadthaus
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 15. September 2026

Postulat Spielraumkonzept Stadt Schaffhausen

«Der öffentliche Raum soll wie ein erweitertes Wohnzimmer funktionieren. Wenn Kinder die Möglichkeit haben, diesen Raum sicher zu erleben, sind sie als Jugendliche und Erwachsene auch bereit, Verantwortung dafür zu übernehmen.» (Ursula Wyss, ehemalige Direktorin für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün Bern)

Sehr geehrter Herr Ratspräsident

Der Stadtrat wird beauftragt, ein neues, ganzheitliches Konzept zur Weiterentwicklung der öffentlichen Spielplätze und Spielräume in der Stadt Schaffhausen zu erarbeiten.

Begründung

Öffentliche Spielräume sind zentrale Orte für Austausch, Bewegung, Spiel und Spass. Sie schaffen wichtige Voraussetzungen für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und tragen wesentlich zu einer hohen Lebensqualität sowie zu einer familienfreundlichen Stadt für Jung und Alt bei.

Die moderne Stadtentwicklung versteht öffentliche Räume zunehmend als Orte, die von verschiedenen Bevölkerungsgruppen aktiv genutzt werden und Begegnung, Bewegung und Gesundheit fördern. Im Sinne einer «beispielbaren Stadt» sollen Spielräume deshalb vernetzt, multifunktional, bewegungsfördernd, inklusiv und partizipativ gestaltet werden.

Kinder und Jugendliche sollen mit ihren Bedürfnissen nach Spiel, Bewegung und Begegnung in die Stadtentwicklung einbezogen werden – insbesondere bei der Gestaltung von Spielräumen. Dazu braucht es ein gut abgestimmtes Netz aus Spielplätzen, Spielräumen und Spielstrassen, welches diese grundlegenden Bedürfnisse berücksichtigt. Dies beinhaltet die Um- und Neugestaltung von Spielplätzen, aber auch anderen öffentlichen Räumen wie Plätze, Begegnungszonen oder Schulanlagen. Dabei soll die Umgebung so gestaltet sein, dass sich Kinder, Jugendliche, aber auch Familien und schlussendlich die ganze Bevölkerung zum (Mit-)Spielen und Verweilen eingeladen fühlt, beispielsweise durch ausreichend Beschattung, mehr bewegliche Sitzgelegenheiten, rauchfreie Areale und benutzerfreundliche, hindernisfreie WC-Anlagen.

Die Stadt Schaffhausen hat vor Kurzem das UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» erhalten. Auch mit ihren Legislaturzielen 2025 – 2028 setzt die Stadt unter anderem auf Inklusion, gute Aufwuchsbedingungen sowie ein starkes Sportangebot in einer lebendigen, klima- und familienfreundlichen Stadt. Bereits heute verfügt Schaffhausen über attraktive Spielplätze, die von Grün Schaffhausen mit grossem Engagement und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Kindern entwickelt und realisiert wurden.

Es besteht jedoch Verbesserungspotenzial. Es fehlen unter anderem griffige Massnahmen zur Förderung rauchfreier und litteringarmer Spielräume, inklusive und nahe gelegene Spielmöglichkeiten sowie flexible Spielangebote für unterschiedliche Altersgruppen. Auch die Beschattung und weitere Massnahmen zur Anpassung an die zunehmenden klimatischen Belastungen müssen durchgehend berücksichtigt werden.

Ein gesamtheitliches Konzept für die öffentlichen Spielräume bietet die Möglichkeit, diese unterschiedlichen Anforderungen zusammenzuführen und die Weiterentwicklung der Spielplätze, Spielräume und weiteren relevanten öffentlichen Räume langfristig und abgestimmt zu planen. Es schafft zudem eine Grundlage, um die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und der Bevölkerung partizipativ einzubeziehen und die vorhandenen Angebote gezielt weiterzuentwickeln.

Dabei sollen insbesondere folgende Faktoren berücksichtigt werden:

- Partizipative Planung unter Einbezug von Kindern, Jugendlichen und Bevölkerung
- Naturnahe Gestaltung und ökologische Aufwertung der Spielräume
- Ausreichend Beschattung, Überdachung und Sitzmöglichkeiten für verschiedene Altersgruppen
- Inklusion und hindernisfreie Zugänglichkeit zu Spielangeboten und Spielräumen
- Altersgerechte, entwicklungsorientierte und flexible Spielangebote für unterschiedliche Altersgruppen (Kleinkinder bis und mit Jugendlichen)
- Massnahmen zur Umsetzung rauchfreier Spielplätze
- Massnahmen zur Gewährleistung von litteringarmen Spielräumen
- Benutzerfreundliche und hindernisfreie WC-Anlagen

Wir bitten Sie aus diesen Gründen das Postulat auf die Traktandenliste des Grossen Stadtrats zu setzen.

Mirjam Senn (SP)

Daniela Furter (Grüne)

Handwritten signatures and initials in blue ink:
Mirjam Senn (SP): M. Senn, J. Bänz, D. Ruedel, A. A.
Daniela Furter (Grüne): D. Furter, T. Ossi, L. Meier, [unclear]
Other: [unclear], [unclear], [unclear], [unclear], [unclear]